

3.1.3 Weide- und Wiesenbewuchs sowie pflanzliche Indikatoren

Der Bewuchs auf den Weiden und Wiesen ist eine der wichtigsten Zwischenstationen in der Kette Boden \Rightarrow Pflanze \Rightarrow Tier für den Transfer der Radionuklide in tierische Nahrungsmittelzeugnisse, da fast das ganze Jahr hindurch verfügbar. Bewuchsproben und Bodenproben werden an den gleichen Probenahmeorten entnommen. Auch im Bewuchs sind bedingt durch das "Tschernobyl- Ereignis" spezifische Aktivitäten in unterschiedlicher Höhe zu erwarten. Darüber hinaus spielen sowohl pflanzenphysiologische Faktoren als auch die Verfügbarkeit der Radionuklide im Boden (z. B. Bodenart) und die Bodenbearbeitung/-bewirtschaftung eine wesentliche Rolle. Bewuchsproben werden einmal jährlich an 20 Orten des Landes entnommen.

Wie bei den Bodenproben erfolgte auch hier programmgemäß eine gammaskopmetrische Einzelnuklidanalyse. Sr-90- Bestimmungen wurden nur anteilig durchgeführt. Im überwiegenden Teil der Bewuchsproben wurden für Cs-137 spezifische Aktivitäten von bis zu 0,7 Bq/kg Frischmasse festgestellt. In Gebieten, in denen der Boden infolge der Reaktorhavarie von Tschernobyl höher kontaminiert wurde, werden teilweise auch höhere Cs-137 - Werte (bis zu 5 Bq/kg FM) gemessen. Wegen der vorher genannten Zusammenhänge kann es auch Ausnahmen geben. So wurden im Bewuchs von Mallentin deutlich geringere Cs-137-Aktivitäten gefunden, als aufgrund der relativ hohen Aktivität des Bodens zu erwarten gewesen wären. Die gemessenen Sr-90 Aktivitäten liegen im Bereich von 0,05 bis 3 Bq/kg FM. Die Einzelergebnisse sind im Anhang A - Tabelle 2 zusammengestellt. Die gemessenen spezifischen Cs-137-Aktivitäten für ausgewählte Probenahmeorte, an denen auch Weide- und Wiesenböden beprobt wurden, sind in Abbildung 5 dargestellt.

Futterpflanzen und Nahrungsmittel pflanzlicher Herkunft werden flächenrepräsentativ im Rahmen des IMIS überwacht. Darüber hinaus besteht jedoch auch die Forderung der Beprobung weiteren Pflanzenmaterials aus nicht landwirtschaftlich genutzten Bereichen. Diese Beprobung soll sich auf wenige, überall verfügbare, als Indikator geeignete Pflanzen oder Pflanzenteile beschränken. Als solche kommen Gras sowie Laub und Nadeln von Bäumen in Frage. Die Messergebnisse sind in Anhang A - Tabelle 2a dargestellt.

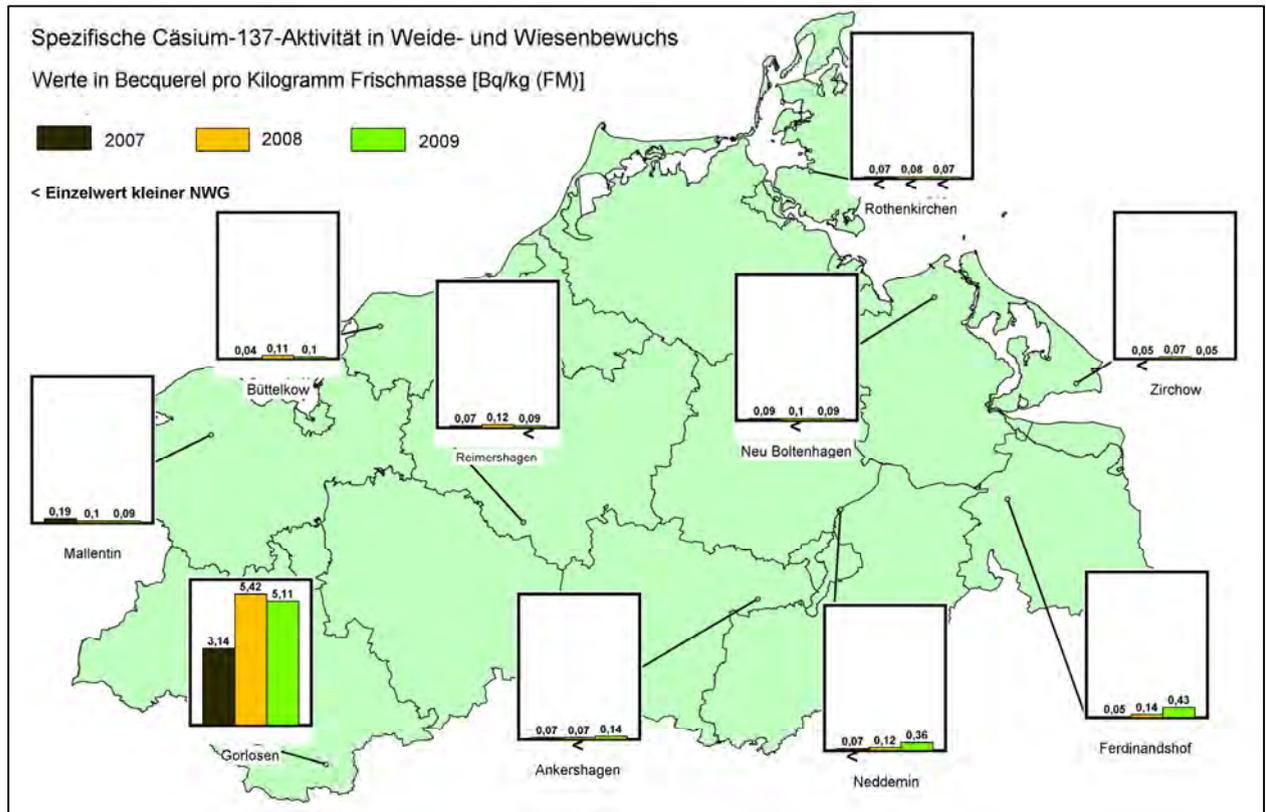


Abbildung 5